

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Die Bauernhöfe im Amte Vechta

Pagenstert, Clemens

Vechta, 1908

V. B. Dümmerlohausen.

urn:nbn:de:gbv:45:1-6711

entstanden und war wie diese eigenhörig an Gut Füchtel. Gutsherrl. Gefälle: 6 Sch. Kg., 6 Schill. Geld, 2 Gänse, 2 Hühner, 1 rfl Geld. Leibdienst. In den Fasten Fische aus dem Dümmer nach Füchtel liefern, wofür später 21 Gr. gegeben wurden. 1654 heiratete Moormann Grete Kophanke und mußte zur Auffahrt 8 rfl , 2 Gänse und 2 Hühner und zum Weinkauf 1 rfl geben. 1668 nach dem Tode des Arend Moormann wurde der halbe Sterbfall zu 4 rfl angesetzt. Stand 1724: 10 Sch. S., 3 Fuder Heu. 1817: Größe 4 Mt. 4 Sch. S. auf oldenb., 13 Sch. S. auf hann. Gebiete. 1830: Steuerk. 49 rfl 62 Gr., Grundst. 8 rfl 11 Gr.

6. Brinkmann in Kemphausen, 18 ha groß. 1568 Hermann von Brinke, 1593 Lüdecke von Brinke. Monatsch. in münst. Zeit 54 Gr. 1724: 8 Sch. S., 6 Fuder Heu. 1817: Größe $4\frac{1}{2}$ Mt. S. auf oldenb., 36 Sch. S. Wiesen auf hann. Gebiete. 1830: 53 rfl 13 Gr. Steuerk., 8 rfl 50 Gr. Grundst.

V. B. Dümmerlohausen.

Die Ortschaften Dümmerlohausen und Oldorf, welche die Bauerschaft bilden, gehörten vor 1852 zur Bauerschaft Nüschendorf. Die Ortschaft Dümmerlohausen hieß ursprünglich Lohhausen und hat den jetzigen Namen erst seit den letzten Jahrhunderten zur Unterscheidung von Lohhausen im Asp. Holdorf, das jetzt Fladderlohausen genannt wird. Von den Stellen in Oldorf war vor 1803 nur Wolking münstersch. 1905 hatte Oldorf 18 Wohnh., 16 Haushalt., 106 Einw.; Dümmerlohausen war vor 1817 politisch gemischt und hatte 1905 43 Wohnh., 43 Haushalt., 251 Einw. Die 580 Jücker große Dümmerloh. Mark ist um 1870 geteilt worden. Vollerbe war gr. Austing in Oldorf, $\frac{1}{2}$ Erben waren in Oldorf Wolking, Suing, Kunnebaum, gr. Lamping, Lebhen Hinrichs und Röbbke, in Dümmerlohausen Meyer Wessel, $\frac{1}{3}$ Erben

Hehe-Enneking in Oldorf und gr. Moormann in Dümmerlohausen.

1. gr. Austing in Oldorf, 37 ha groß. Osn., 1561 Johann Distink, 1725 Rembert Distink. Der Name bedingt durch die Lage im Osten der Ortschaft. Die Stelle war lehnspflichtig an die osn. Landesherrschaft. 1561 wurde Joh. Distink mit der Stelle belehnt. 1830 werden als Gefälle genannt: 1 rf 9 mgr. Neujahrsgehd, 1 rf 12 mgr. Spanndienstgehd. Stand 1724: 9 Mt. S., 10 Fuder Heu, Monatsch. 2 rf 7 Schill. 1830: Größe 17 $\frac{1}{2}$ Mt. S.; Steuerk. 217 rf 42 Gr., Grundst. 35 rf 41 Gr. 2 J.

2. gr. Wolking, jetzt Klatte, in Oldorf, 33 ha groß. Münst. 1545 und 1609 Arend Wolking, 1577 eigenhörig an Hilmar van Lutten. Der Zehnte an die osn. Landesherrschaft (3 Mt. 3 Sch.) wurde 1843 mit 236 rf 5 Gr. abgelöst. Besitzer ist Rötter Klatte in Hüde. Einfaat 1545: 2 Mt. Ag., 9 Sch. Wittkorn, 1 Mt. Haf.; Stand 1724: 7 Mt. S., 10 Fuder Heu, 2 rf Monatsch. 1830: Größe 15 Mt. 3 Sch. S., Steuerk. 197 rf 14 Gr. 3 J, Grundst. 32 rf 17 Gr. 2 J. Vhst. 1545: 3 Pf., 5 Dhs., 6 R., 7 R., 13 Schw.; 1609: 4 Pf., 4 R., 5 R., 3 Schw., 5 Schafe; 1669: 1 Pf., 1 R., 1 R.

3. Suing in Oldorf, 19 ha groß. Bes. Kemphues in Kemphausen. Osn. Eigenth. an die osn. Landesherrschaft, 1817 an die oldenb. Kammer. 1449 Henke Sudynk, 1725 Johann Suding. Der Name bedingt durch die Lage im Süden der Ortschaft. Gefälle (1830): „12 Gr. Lichtmeßgehd, 48 Gr. Herbstsch., 1 Mt. Ag., 8 Sch. Haf., 1 Schw. und 2 Hühner, 6 rf für Spanndienste“. 1833 wurde die Tochter 1. Ehe, die sich mit Herm. Kemphues verheiratet hatte, mit Zahlung von 60 rf zur Auffahrt in die Stelle zugelassen, nachdem sie den zur Zeit ihrer Minderjährigkeit geleisteten Verzicht widerrufen hatte; sie mußte sich jedoch verpflichten,

daß, wenn mehrere Kinder vorhanden seien, Kemphues und Suings Stelle nicht in einer Hand vereinigt würden. Das gutsherrl. Verhältnis wurde 23. April 1845 aufgehoben. 1880 sind Teile von der Stelle veräußert worden. Stand 1724: 8 Mlt. S., 10 Fuder Heu, Monatsch. 2 rf 14 Schill. 1830 Größe: 15 Sch. S. Garten, 7 Mlt. 8 Sch. S. Wiesen, 11 Mlt. 8 Sch. S. Acker; Steuerk. 256 rf 28 Gr., Grundst. 41 rf 66 Gr. 1 J .

4. Kunnebaum (Bösche) in Oldorf, 31 ha groß. Dsn.; 1725 Jacob Konnebom. Eigenthörig an die dsn. Landesherrschaft nach dsn. Hausgenossenrecht, 1817 an die oldenb. Kammer, zehntpflichtig an die dsn., später oldenb. Landesherrschaft. 1770 wird der Stand der Stelle folgendermaßen angegeben: „7 Mlt. S. Ländereien, beim Hause Garten von 7 Sch. S., eine bewohnte Leibzucht mit einem Garten von $\frac{1}{2}$ Sch. S., an Holzgewächs nichts, an Heugewächs 8 kleine Dammesche Fuder im Diepholzischen Bruche, Monatschag vollen Anschlags 18 Schill., zur Pacht 1 Mlt. Rg. und 8 Sch. Haf. D. M., an Dienstgeld 6 rf , an Matgeld 2 rf 3 Schill., 3 Hühner als 2 Pachtthühner und 1 Blutzehntenhuhn nebst 6 J , jährlich an Zehntgeld 14 rf , an die Rüssendorfer Gemeinde jährl. 1 rf , dem Pastor in Damme jährl. 2 Sch. Rg. D. M., den Richtern zur Bechte 1 Sch. Rg. und 1 Hocken, dem Küster 1 Sch. Rg., für das Dsnabrücker Domkapitel 1 Pf. anspannen und von Bremen Fastenspeisen abholen und bis Börden fahren“. Der Zehnte (6 Mlt. 1 Sch.) wurde 1843 mit 478 rf 50 Gr. abgelöst. 1843: Größe 10 Sch. S. Garten, 69 Sch. S. Wiesen, 139 Sch. S. Acker. Steuerk. 206 rf 29 Gr., Grundst. 33 rf 53 Gr. 3 J .

5. gr. Lamping in Oldorf, 39 ha groß. Dsn.; 1725 Berend Lamping. Eigenthörig an die Kommende Lage, 1830 an die oldenb. Kammer. 1777 wurden für Auffahrt und 2 Sterbfälle 150 rf , 1783 für Auffahrt 70 rf , 1795

für Sterbfall 60 rfl gezahlt. Gutsherrl. ständige Gefälle: „Maigeld 1 rfl 4 Schill. 5 S (fr. 1 Dufatonne), 1 Mlt. 8 Sch. Rg., 2 Mlt. Haf., bei deren Lieferung 24 Gr. Kostgeld vergütet wurden, außerdem 2 Hühner jährlich, ungemessene Spanndienste und 3 rfl Willkommgeld bei der Wahl eines neuen Kommendeurs“. Der gutsherrl. Verband wurde 18. Febr. 1848 aufgehoben. Andere nicht gutsherrl. Gefälle: „1 Sch. Gerichtszrg. und 1 Gerichtshocken von 6 Garben; an das Domkapitel zu Osnabrück jährl. 2 Mlt. Rg. und 2 Mlt. Haf.“ Mit dem Zehnten der Stelle war zuletzt belehnt der Obergerichtsprokurator Ernst von Lengerke. Stand 1724: 9 Mlt. S., 12 Fuder Heu, Monatsch. 2 rfl 7 Schill. 1843: Größe 3 Sch. S. Holz, 13 Sch. S. Hof und Garten, 37 Sch. S. Wiesen, 178 Sch. S. Acker; Steuerk. 278 rfl 58 Gr. 1 S , Grundst. 45 rfl 42 Gr. 1 S .

6. Tebben-Hinrichs s. Tebben-Guneking in Oldorf, 35 ha groß. Osn. Gutsherrnfrei. Hoheitsgefälle: „1 rfl 9 mgr. Neujahrsgehd, 1 rfl 12 mgr. Spanndienstgehd“. An das Domkapitel zu Osnabrück wurden jährlich 2 Mlt. Rg. und 2 Mlt. Haf. Zehntkorn geliefert; 8 Sch. Zehnte an die Landesherrschaft, der 1843 mit 52 rfl 39 Gr. abgelöst wurde. Stand 1724: 9 Mlt. S., 10 Fuder Heu, 2 rfl 14 Gr. Monatsch. 1840: Größe 21 Mlt.; Steuerk. 253 rfl 48 Gr. 2 S , Grundst. 41 rfl 34 Gr.

7. Röbbke in Oldorf, 44 ha groß. Osn. Eigenthörig an das Domkapitel zu Osnabrück und zehntpflichtig an die osn. Landesherrschaft. Jährliche gutsh. Gefälle: „1 rfl Geld, 2 Mlt. Rg. und 2 Hühner“. Die ungewissen Eigentumsgefälle wurden am 4. August 1843 abgelöst mit 162 rfl 20 mgr. 4 S , der Zehnte (6 Mlt. 1 $\frac{1}{2}$ Sch.) 1843 mit 481 rfl 70 Gr. Stand 1724: 10 Mlt. S., 10 Fuder Heu, Monatsch. 2 rfl 14 Schill. 1830: Größe 21 Mlt. 10 Sch. S.; Steuerk. 277 rfl 13 Gr. 3 S , Grundst. 45 rfl 23 Gr. 1 S .

8. Heye-Gnneking in Oldorf, 35 ha groß. Dsn. Erbkotten. 1725 Berend Gnneking. Gutsherrnfrei. An das Domkapitel zu Osnabrück waren jährlich zu entrichten: 1 Mlt. Rog. und 1 Mlt. Haf. Stand 1724: 4 Mlt. S., 10 Fuder Heu, Monatsch. 1 *rs*. 1830: Größe 13¹/₂ Mlt. S.; Steuerk. 170 *rs* 29 Gr. 1 *S*, Grundst. 27 *rs* 62 Gr.

9. †† Meyer Wessel in Dümmerlohausen, 44 ha. Dsn. Eigenhörig an die Kommende Lage, 1830 an Oldenburg. 1771 wurden für Sterbfall 150 *rs*, 1779 für Auff. 150 *rs*, 1806 für Auff. und Sterbf. zus. 204 *rs* gezahlt. Best. gutsherrl. Gefälle: „1 *rs* 14 Schill. 5 *S* (urspr. 1 Dukatonne) Maigeld, 1 Mlt. 6 Sch. Rog., 1 Mlt. 6 Sch. Haf., 2 Hühner“. Das Willkommgeld betrug 3 *rs*; außerdem ungemessene Spanndienste. 1841 wurde die Stelle mit 375 *rs* freigekauft und 1895 zerstückt. Der Verkauf brachte ca. 20000 *rs*. 1724: 7 Mlt. S., 10 Fuder Heu, Monatsch. 1 *rs* 15 Schill. 3 *S*. 1830: Größe 15 Sch. S. Holz, 18 Sch. S. Hof und Garten, 66 Sch. S. Wiesen, 160 Sch. S. Acker. Steuerk. 205 *rs* 52 Gr., Grundst. 33 *rs* 45 Gr. 3 *S*.

10. gr. Moormann in Dümmerlohausen, 40 ha groß. Dsn. Erbkotten. Eigenhörig an das Domkapitel zu Osnabrück. Gutsherrl. bestimmte Gefälle: 1 *rs* 36 Gr. und 2 Hühner. Die unbest. Gefälle mit dem gutsherrl. Verbande wurden 4. August 1843 mit 89 *rs* 16 mgr. 1 *S* abgelöst. Besitzer des Kottens ist Dr. Böcker in Damme, der das Erbhaus abgebrochen und die Ländereien verpachtet hat. Stand 1724: 4 Mlt. S., 10 Fuder Heu. 1830: Größe 17 Mlt. 10 Sch. S.; Steuerk. 163 *rs* 17 Gr., Grundst. 26 *rs* 57 Gr. 3 *S*.



Die osnabr. Markkotten in Dümmerlohhausen.

1. kl. Moormann (Steinriede), 19 ha groß. Eigenthörig an das Domkapitel zu Osnabrück. Die jährl. Gefälle: 6 mgr. 2 S Pachtgeld und 2 Hühner, sowie die unbest., Gefälle wurden abgelöst mit 91 rfl 23 mgr. 6 S . Stand 1724: 10 Sch. S., 3 Fuder Heu, Monatsch. 10 Schill. 6 S . 1830: Größe $3\frac{1}{2}$ Mlt. S., Steuerk. 44 rfl 64 Gr. Grundst. 7 rfl 24 Gr. 2 S .

2. †† kl. Lamping (Kobke-Oldorf). Eigenthörig an die Kommende Lage, 1830 an oldenb. Kammer. Letzte Auffahrt 1842 6 rfl . Sonstige gutsh. Gefälle: 36 Gr. Willkommngeld, auf Erfordern Leibdienst. Gutsh. Verband wurde aufgehoben durch Kontrakt vom 21. Januar 1844. Der Kotten ist 1875 zerstückt. 1830: Größe 8–9 Sch. S., Steuerkapital 9 rfl 60 Gr., Grundsteuer 1 rfl 43 Gr. 3 S .

3. Geese. 1725 Geesen Lübbeke, freier Markkötter. Stand 1724: 8 Sch. S., 2 Fuder Heu, Monatsch. 10 Schill. 6 S . 1830: Größe 3 Mlt. 8 Sch. S.; Steuerk. 41 rfl 70 Gr. 2 S , Grundst. 6 rfl 62 Gr. 1 S .

4. Steinemann, 17 ha groß. Eigenthörig an die osn. Landesherrschaft (1803 an das hann. Domanium, 1817 an die oldenb. Kammer). 1725 Henr. Steinemann. 1838 wurden für Sterbfall und Auffahrt zusammen 17 rfl 36 Gr. gezahlt. Die unbest. Gefälle wurden 1844 abgelöst mit 70 rfl , die jedoch später auf 59 rfl 20 Gr. ermäßigt wurden. 6 Sch. Ag., die an die Landesherrschaft zu liefern waren, wurden 1852 mit 67 rfl 2 Gr. abgelöst. Stand 1724: 9 Sch. S., 7 Fuder Heu, Monatsch. 14 Schill. 1830: Größe 3 Mlt. 7 Sch. S.; Steuerk. 39 rfl 10 Gr. 3 S , Grundst. 6 rfl 28 Gr. 3 S .

5. Beim Steine, 12 ha. Eigenthörig an die osn. Landesherrschaft. Letzte Auffahrt 1838 $8\frac{3}{4}$ rfl , jährliche

Gefälle 1 Sch. Mg. 1830: Größe 1 Mlt. 7 Sch. S.; Steuerkapital 14 fl 40 Gr. 3 S , Grundsteuer 2 fl 27 Gr. 2 S .

6. Böhmer (Borgerding), 15 ha. 1725 Boemer Schmidt. Eigenhörig an das Königl. Hann. Domanium, urspr. wahrscheinlich an das osn. Domkapitel. Die unbest. Eigentumsgefälle wurden am 4. August 1843 abgelöst mit 38 fl 4 mgr. 8 S . Bestimmte Gefälle waren 2 mgr. 4 S Pachtgeld und 2 Hühner. 1830: Größe 10—11 Sch. S.; Steuerkapital 9 fl 48 Gr., Grundsteuer 1 fl 41 Gr. 3 S .

7. Auf der Kuhlen, 19 ha. 1725 Henr. uff der Kuhlen. Eigenhörig an das Domkapitel zu Osnabrück, an das außer Auffahrt und Sterbfall jährl. 7 Gr. gezahlt und 2 Hühner geliefert werden mußten. 1830: Größe 2 Mlt. 9 Sch. S.; Steuerkapital 24 fl 40 Gr., Grundsteuer 4 fl 1 Gr.

8. Steinriede, 11 ha groß. Gutsherrnfrei. 1897 von Berend Runnebaum gekauft. Stand 1724: 1 Mlt. S., 10 Fuder Heu, Monatsch. 10 Schill. 6 S . 1830: Größe 2 Mlt. 4 Sch. S.; Steuerk. 21 fl 25 Gr., Grundst. 3 fl 35 Gr. 1 S .

9. Hillenhinrichs. Gutsherrnfrei. 1724: 3 Sch. S., 2 Fuder Heu, Monatsch. 7 Schill. 1830: Größe 9 Sch. S.; Steuerk. 14 fl 30 Gr. 2 S , Grundst. 2 fl 25 Gr. 3 S .

10. †† Tangemann, fr. 22 ha groß. Gutsherrnfrei. 1724: 6 Sch. S., 7 Fuder Heu, Monatsch. 14 Schill. Der Kotten ist 1898 zerstückt. 1830: Größe 4 Mlt. 11 Sch. S.; Steuerk. 38 fl 29 Gr. 2 S , Grundst. 6 fl 20 Gr.

11. Wehebrink. 1545 Johann Wehebrink by den Dümmer. Monatsch. 10 Schill. 6 S . 1830: Größe 11 Sch. S.; Steuerk. 12 fl 23 Gr., Grundst. 2 fl 1 Gr.

12. Arling (1869 Gentemann), 14 ha groß. 1725 Henr. Arling. Stand 1724: 8 Sch. S., 3 Fuder Hen, Monatschak 10 Schill. 6 S. 1830: Größe 3 Mlt. S., Steuerk. 36 *n^{fl}* 24 Gr., Grundst. 5 *n^{fl}* 67 Gr. 3 S.

13. Koller's (Kunnebaum), 18 ha groß. Gutsherrnfrei. Monatschak 7 Schill. 1830: Größe 2 Mlt. S.; Steuerk. 23 *n^{fl}* 29 Gr., Grundst. 3 *n^{fl}* 59 Gr. 2 S.

14. Auf der Lange, 13 ha groß. 1725 Jürgen uff der Tangen. Eigenth. an die o^{sn}. Landesherrsch. nach Hausgenossenrecht. Best. gutsh. Gefälle waren nicht vorhanden. 1747 wurden für Sterbfall 11 *n^{fl}*, 1797 12 *n^{fl}*, 1831 10 *n^{fl}*, 1842 11 *n^{fl}*, 1840 für die letzte Auff. 5 *n^{fl}* gezahlt. Der gutsherrl. Verband wurde 1845 gelöst. 1830: Größe 1 Mlt. 10 Sch. S.; Steuerk. 20 *n^{fl}* 39 Gr. 2 S., Grundst. 3 *n^{fl}* 25 Gr. 4 S.

14. Jost Enneking, 19 ha groß. 1725 Robbete Enneking. Eigenthörig an Gut Schulenberg, abgelöst 1844 mit einer jährl. Rente von 8 *n^{fl}*. 1830: Größe 3 Mlt. 3 Sch. S.; Steuerk. 34 *n^{fl}* 62 Gr. 3 S., Grundst. 5 *n^{fl}* 50 Gr. 2 S.

16. Kersting, 17 ha groß. Eigenthörig an die o^{sn}. Landesherrsch. Letzte Auffahrt 1837 mit 12 *n^{fl}* bezahlt. Pflicht, Briefe nach Behta und Lemförde zu tragen. 1845 wurde die Stelle abgelöst. 1724: 9 Sch. S., 7 Fuder Hen. 1830: Größe 3 Mlt. 2 Sch. S., Steuerk. 34 *n^{fl}* 48 Gr., Grundst. 5 *n^{fl}* 48 Gr. 1 S.

Die münsterschen Röttereien in Dümmerlohausen.

1. Lüdecke Lange (Kuhlmann), 37 ha. Gutsherrnfrei. 1545 Lange Johann, 1568 Hartefe de Lange, 1593 Gtfe Lange. Lasten (1777): „Am Becht. Amth. 54 Gr. Herbstsch., an den Pastor in Damme jährl. Ostern 7 o^{sn}. S. Opfergeld für jede Person und 1 Stück Garn“. Eins. 1545 : 1 Mlt.

5. 1724: 1 Mt. S., 2 Fuder Heu, Monatsch. 48 Gr. Vhft. 1545: 3 Pf., 3 R., 3 R., 3 Schw.; 1669: 2 R.

2. Brokamp, 21 ha groß. Gutsherrnfrei; schaksfrei als Untervogt. 1568 Gilard Broikamp, 1593 Johann Broikamp. Lasten (1777): „9 Gr. Knechtegeld am Becht. Amth., die Ortschaften Borringhausen, Osterdamme, Hüde, Dümmerloh., Ihendorf und Rüschenhof und Robke in Oldorf bestellen.“ 1830: Größe 9—10 Sch. S., Steuerk. 8 rfl 34 Gr., Grundst. 1 rfl 27 Gr. 3 J.

3. Robke (Kuhlmann). 1568 Heinrich Robbefe. Gutsherrnfrei. Lasten (1777): „Am Bechtaer Amth. 9 Gr. Knechtegeld, den münsterschen Richtern 1 rfl Dienstgeld, dem Pastor zu Damme zu Ostern 3 osn. J. Opfergeld für jede Person und 1 St. Garn, die Gerichtshocken nach Damme fahren“. 3 Sch. Rüschenhofer Zehnte (herrschaftlich) wurde 1843 mit 19 rfl 48 Gr. abgelöst. Stand 1724: 1 Mt. 6 Sch. S., 5 Fuder Heu, Monatsch. 1 rfl 18 Gr. 1830: 7 Mt. 7 Sch. S.; Steuerk. 96 rfl 46 Gr., Grundst. 15 rfl 57 Gr. 2 J.

4. Wempe (Grapperhaus), 15 ha groß. 1545 und 1568 Luthmar Wempe, 1593 Lücke de Wempesche, 1724 Arend Wempe. Eigenthörig an Gut Ihorst. Monatschak 66 Gr. Einsaat 1545: 11 Sch. Rogg., 2 Sch. Wittkorn. 1830: Größe 2 Mt. 10 Sch. S.; Steuerk. 15 rfl 49 Gr. 3 J., Grundst. 2 rfl 40 Gr. 2 J. Vhft. 1545: 2 Pf., 3 R., 3 R.; 1609: 2 Pf., 2 R., 3 R.; 1669: 1 R.

5. fl. Wolking (Fortmann), 15 ha groß. 1593 Lüdeke Wolking. Eigenthörig an Gut Ihorst. 1830: Größe 2 Mt. 1 Sch. S.; Steuerk. 21 rfl 60 Gr., Grundst. 3 rfl 41 Gr. Vhft. 1609: 3 Pf., 3 R., 2 R., 1 Schw.; 1669: 1 Pf., 1 R., 1 R.

6. Kuhlmann, 12 ha groß. 1609 Arnd Kuhlmann, 1724 Lübbe Kuelmann. Eigenthörig nach Gut Ihorst. Vhft. 1609: 2 Pf., 3 R., 1 R., 1 Schw. 1830: Größe



1 Mt. 7 Sch. S.; Steuerk. 21 as 3 Gr., Grundst. 3 as 31 Gr. 1 S.

17. †† Jürgen s (Kessing), 10 ha groß. 1882 zerstückt. 1609: Jürgen Brokamp. Bbst. 1609: 2 Pf., 2 R. 1830: Größe 8 Sch. S.; Steuerk. 7 as 48 Gr., Grundst. 1 as 18 Gr. 1 S.

†† Elsche Enneking in Oldorf. Dsn. Gutsherrnfrei. 1725 Elsche Enneking s. Scharre Gerd. 1830: Größe 11 Sch. S.; Steuerk. 9 as , Grundst. 1 as 34 Gr. Der Kotten ist 1880 zerstückt.

VI. B. Osterfeine.

Die Bauerschaft Osterfeine besteht aus dem Dorf Osterfeine (1905: 102 Wohnh., 104 Haushalt., 576 Einw.) und der Ortschaft Bergfeine (1905: 21 Wohnh., 22 Haushalt., 124 Einw.). Vor 1866 gehörte auch Haberbeck zur B. Osterfeine. Das Dorf Osterfeine bildet mit den Ortschaft. Hilde und Dümmerlohausen und der B. Haberbeck seit 1901 die Kirchengemeinde Osterfeine, während Bergfeine bei der Kirchengemeinde Damme geblieben ist. Bergfeine wird schon 872 in der Stiftungsurkunde des Wildeshäuser Alexanderstifts, worin dem genannten Stift 2 Güter daselbst überlassen wurden, als Bergfegeon erwähnt. Es stand bis 1803 politisch ganz unter münst. Oberhoheit. Dagegen war Osterfeine vor 1817 politisch gemischt. Da es zum sog. Ausgleichungsdistrikte gehörte, blieben 1817 die Eigentumsgefälle der fr. ösn. herrsch. Stellen bei Hannover. Dagegen kamen 1830 die Eigentumsgefälle der ehem. Eigenhörigen der Kommende Lage an Oldenburg. Die Marken sind um 1879 geteilt worden: die 322 ha große Osterfeiner Mark, die 106 ha große Bergfeine-Dalinghauser Mark und die 70 ha große Bergfeiner Mark. Vollerben waren in Osterfeine Meyer, gr. Austing und Arkenberg, in Bergfeine Meyer, Friemerding, Warnke